

normaler Aussenmeniskus

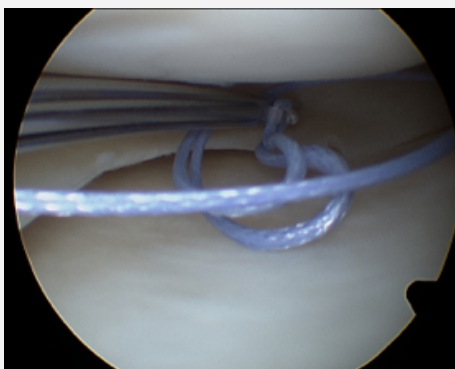
Meniskusriss

Anatomie

Die Menisci sind ein immens wichtiger Bestandteil eines Kniegelenkes. Man unterscheidet einen Innen- (medial) und einen Aussenmeniskus (lateral). Die Menisci bestehen aus einem Fasergerüst und den Meniscozyten, Zellen die grosse Ähnlichkeiten mit Knorpelzellen haben. Die Menisci ermöglichen, daß die Gelenkflächen von Oberschenkelknochen und Schienbein besser zueinander passen und erhöhen deren Kontaktfläche auf das Dreifache. Dadurch wird die Belastung auf den Gelenkknorpel besser verteilt. Darüber hinaus haben die Menisci noch stabilisierende Funktion, sie wirken durch ihre Keilform quasi als Bremsklotz.

Meniskusriss

Meniskusverletzungen treten häufig beim Sportler auf. Es kommt dabei – meist durch eine Drehverletzung – zum Einreißen eines Meniskusanteils. Am häufigsten ist das Hinterhorn des medialen Meniskus betroffen, seltener der Aussenmeniskus eher im Vorderhorn. Wenn ein Riss frisch aufgetreten ist, kann der Meniskus in vielen Fällen genäht bzw. refixiert werden. Aufgrund seiner Wichtigkeit sollte dies - wann immer möglich - versucht werden. Ist aus anatomischen Gründen oder aufgrund der Komplexität des Risses eine Naht nicht möglich, muss der gerissene Teil entfernt werden. Dabei gilt stets: So viel wie möglich erhalten, so wenig wie möglich entfernen. Sowohl die Meniskusrefixation (Naht), als auch die Meniskus(teil)resektion (Entfernung eines Meniskus bzw. Meniskusteils) werden arthroskopisch durchgeführt.



Meniskusnaht mit Fast-Fix System; die Refixation wird komplett arthroskopisch durchgeführt, ein zusätzlicher Schnitt ist nicht notwendig.

Auch bei älteren Patienten treten Meniskusschäden auf. Im Gegensatz zur akuten Meniskusverletzung des Sportlers ist dabei nicht ein Trauma die Ursache des Risses, sondern die Gewebeerholung des Meniskus selbst. Im Inneren des Meniskus werden Fettzellen eingelagert, die die Struktur des Gewebes verändern. Im Lauf der Zeit entsteht sozusagen im Kern des Meniskus ein Riß, der sich schneller oder langsamer bis an die Oberfläche durcharbeiten kann und dann als Schmerz für den Betroffenen bemerkbar wird. In der Magnetresonanztomografie kommen degenerative Veränderungen in den Menisci oft schon sehr früh zur Darstellung. In der Entscheidung, ob eine Operation notwendig ist oder nicht, spielt allerdings die klinische Untersuchung die entscheidende Rolle. In den meisten Fällen können diese degenerativen Risse nur mit einer Meniskus(teil)resektion behandelt werden, da eine Naht aufgrund der schlechteren Gewebesituation kaum Aussicht auf Erfolg hat.

Meniskustransplantation

Bei Patienten mit Schmerzen nach totalem/subtotalem Meniskusverlust kommt unter bestimmten Voraussetzungen eine Meniskustransplantation in Frage. Dabei wird ein menschlicher von einem Organspender stammender Meniskus ins Kniegelenk eingesetzt. Damit kann die Kniefunktion wieder hergestellt und der Schmerz reduziert werden.